

**Auschwitz –  
Hintergründe, Zusammenhänge und  
Erinnerungsräume**

**(Montag, 15. September 2025)**

**Veranstalter:**

**Stätte der Begegnung e.V.**

Oeynhausener Straße 5  
32602 Vlotho

Tel: 05733 / 9129-0

Fax: 05733 / 9129-15

E-Mail: [info@staette.de](mailto:info@staette.de)

[www.staette.de](http://www.staette.de)

# Auschwitz – Hintergründe, Zusammenhänge und Erinnerungsräume

Im deutschen Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz wurden zwischen 1940 und 1945 ca. 1,1 Millionen Menschen von Nationalsozialisten ermordet. Damit war Auschwitz das größte Lager während des Holocaust und wurde zum Symbol für die Grausamkeit des industriell geplanten und durchgeführten Massenmords während der NS-Diktatur.

Das Gedenken an den Holocaust ist eine wichtige und notwendige Erinnerung. Er mahnt uns, die Werte der Menschlichkeit, Toleranz und Solidarität zu bewahren und gegenüber Diskriminierung und Hass entschieden aufzutreten.

Diese Veranstaltung hat das Ziel, dass die Teilnehmenden sich mit den geschichtlichen Tatsachen und Zusammenhängen kritisch auseinandersetzen, und die Frage diskutieren, wie ein angemessener Umgang mit dem Ort als Geschichts- und Erinnerungsort aussehen kann.

## Leitung:

Monika Olewnik

## Anmeldung:

[monika.olewnik@staette.de](mailto:monika.olewnik@staette.de)

## Veranstaltungsort:

Felix-Fechenbach-Gesamtschule  
Schulstr. 25, 33818 Leopoldshöhe

## Kosten:

Auf Anfrage

## Programm:

Montag, 15. September 2025

10.15 Uhr – 15.30 Uhr

10.15 – 11.00	Begrüßung, Vorstellung der Stätte der Begegnung e.V. und der Leitung, Kennenlernen und Vorstellung des Programms
11.00 – 11.45	Input und Diskussion: „Zur Bedeutung von Erinnerungskultur“
11.45 – 12.00	Pause
12.00 – 12.45	Digital Memory - Gedenken im digitalen Raum
12.45 – 13.30	Kooperative Lernphase zu unterschiedlichen Aspekten des Holocaust und insbesondere der Gedenkstätten Auschwitz / - Birkenau
13.30 – 13.45	Pause
13.45 – 14.30	Diskussion: Zur Authentizität des Ortes Oswiecim/ Auschwitz im Jahr 2025 und Emotionalität in der Gedenkstättenpädagogik
14.30 – 15.15	Auszüge aus: „Aus der Vergangenheit lernen!? – Lebensgeschichte als Argument“ mit Diskussion
15.15 – 15.30	Auswertung der Veranstaltung und Verabschiedung